

Ortsplanung der Gemeinde Glarus Nord

NUTZUNGSPLANUNG II

INFORMATIONSV ERANSTALTUNG WILDTIERKORRIDORE VOM 27.03.2019
BOHLENSAAL NÄFELS





Raumplanungsstufen

Gesetzliche Grundlagen

Richtplan

Nutzungsplanung

Projekt

Raumplanungsstufen



Gesetzliche Grundlagen

Richtplan

Nutzungsplanung

Projekt

Gesetzliche Grundlagen

- NHG, NHV, JSG, JSV
- Korridore für Wildtiere in der Schweiz (BUWAL, 2001)
- RPG, RPV
- RBG, RBV (01.07.2018)
-
-
-

Raumplanungsstufen

Gesetzliche Grundlagen



Richtplan

Nutzungsplanung

Projekt

Richtpläne

KRIP (2018, Genehmigung Landrat):

N4-C/2

Die Gemeinden weisen die festgelegten Wildtierkorridore im Rahmen der Nutzungsplanung einer zweckmässigen Schutzzone zu.

Federführung: Gemeinde

GRIP (2014):

Richtungsweisende Festlegungen:

Die Wildtierkorridore gemäss Kantonalem Richtplan werden im GRIP informationshalber eingetragen und in der Nutzungsplanung mittels entsprechenden Schutzzone umgesetzt.

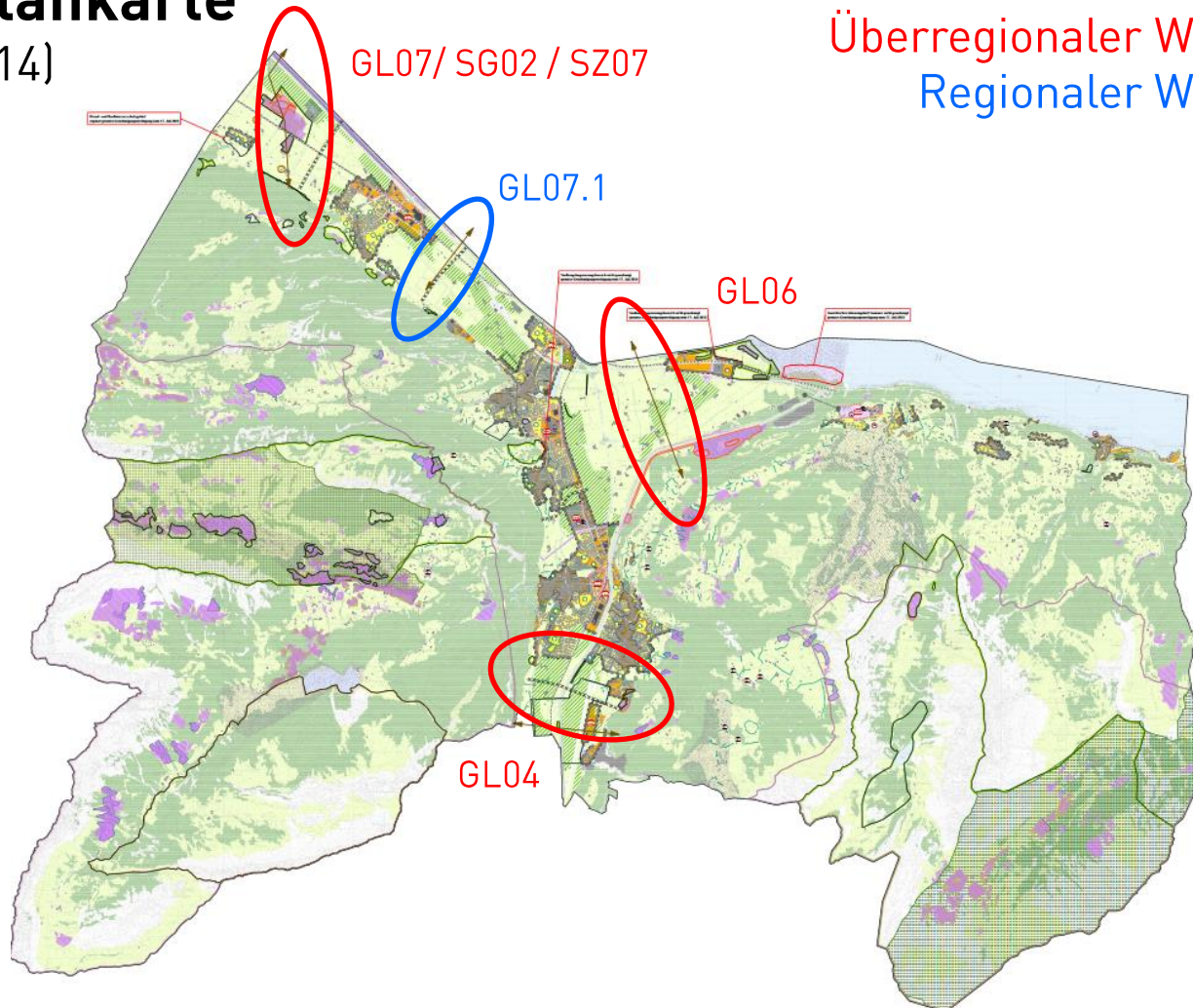
Abstimmungsanweisungen:

Die Gemeinde Glarus Nord scheidet für die Wildtierkorridore im GRIP und in der Nutzungsplanung die entsprechenden Korridore, Flächen oder Schutzzone aus.

Richtplankarte

GRIP (2014)

Überregionaler Wildtierkorridor
Regionaler Wildtierkorridor



Raumplanungsstufen

Gesetzliche Grundlagen

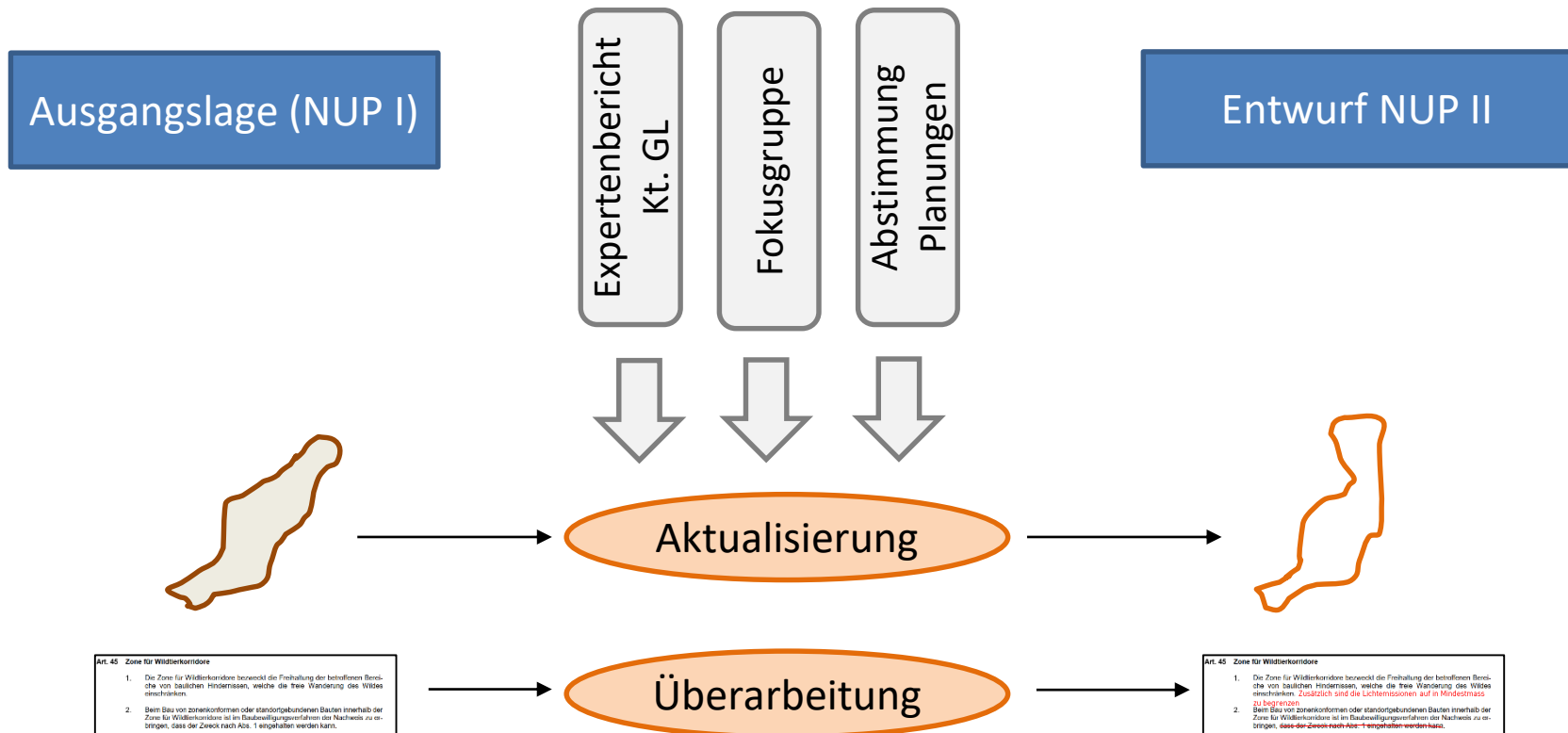
Richtplan



Nutzungsplanung

Projekt

Anpassungen NUP II



NUP II – Festlegungen Baureglement

- Festlegung als überlagernde Nutzungszone in Art. 47
(Bestimmungen zur Beleuchtung in Art. 34)

Art. 47 Zone für Wildtierkorridore

1. Die Zone für Wildtierkorridore bezweckt die Freihaltung der betroffenen Bereiche von Bauten und Anlagen, welche die freie Wanderung des Wildes einschränken.
 2. Beim Bau von zonenkonformen oder standortgebundenen Bauten und Anlagen innerhalb der Zone für Wildtierkorridore ist im Baubewilligungsverfahren der Nachweis zu erbringen, dass der Zweck nach Abs. 1 eingehalten werden kann.
- Keine Festlegung von konkreten landschaftlichen Elementen

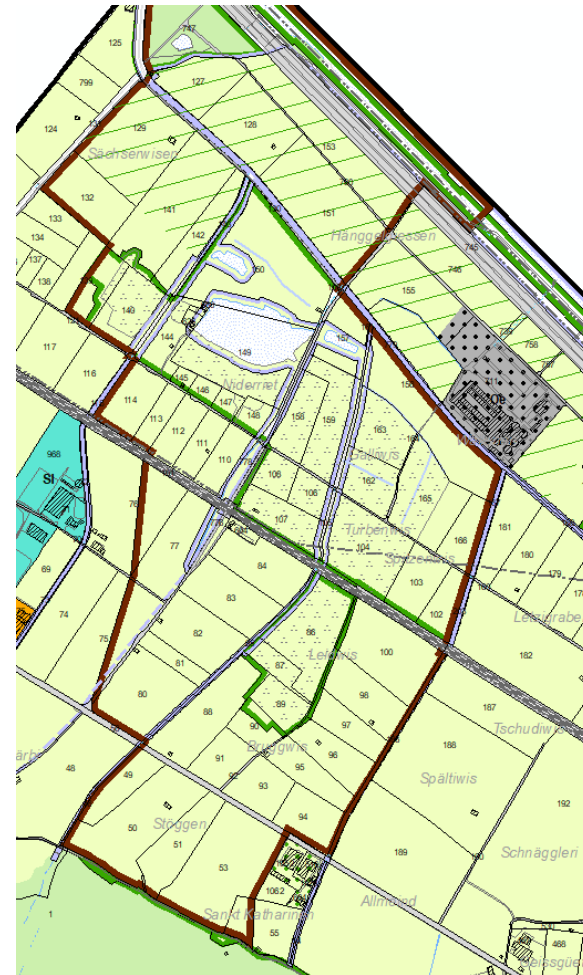
NUP II – Feedback Fokusgruppe

Konsens <ul style="list-style-type: none">– Das grundsätzliche Vorgehen wurde bei allen drei Teilthemen gestützt und die Grundlagen für sinnvoll befunden.– Man ist einig, dass die Betroffenen möglichst früh zu informieren und in die NUP II einzubeziehen sind.– Betreffend Wildtierkorridoren wird eine Raumsicherung ohne konkrete Projekte gestützt. Eine Begleitung von Vorhaben in der Zone für Wildtierkorridore ähnlich der Bauberatung ist denkbar. Es stellt sich die Frage der Kostentragung.	Zielkonflikte <ul style="list-style-type: none">– keine Zu überprüfen <ul style="list-style-type: none">– Der Zeitbedarf für die gründliche Erhebung eines Inventares der lokalen Objekte für Natur und Landschaft ist zu ermitteln.– Die genauen Änderungen, die sich aus dem Expertenbericht zu den Wildtierkorridoren für die NUP ergeben, sind zu erfassen und ersichtlich zu machen– Sobald die Resultate des ökomorphologischen Gutachtens eingearbeitet sind, sollen diese den Betroffenen präsentiert werden.
---	--

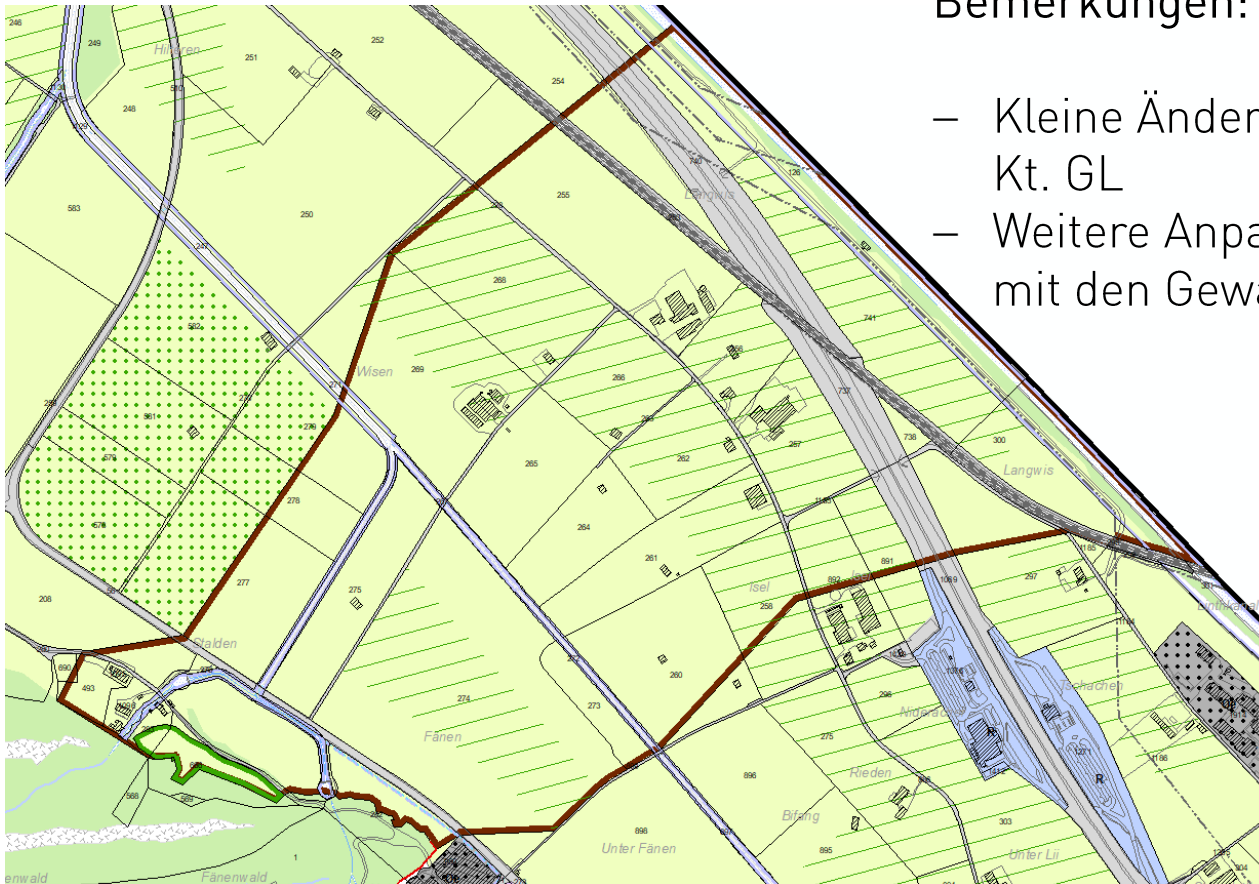
Wildtierkorridor „GL07/SG02/SZ07 Linthebene - Benknerbüchel“

Bemerkungen:

- Unverändert gegenüber NUP I



Wildtierkorridor „GL 07.1 Linthebene - St. Sebastian“



Bemerkungen:

- Kleine Änderungen gemäss Gutachten Kt. GL
- Weitere Anpassung in Zusammenhang mit den Gewächshäusern

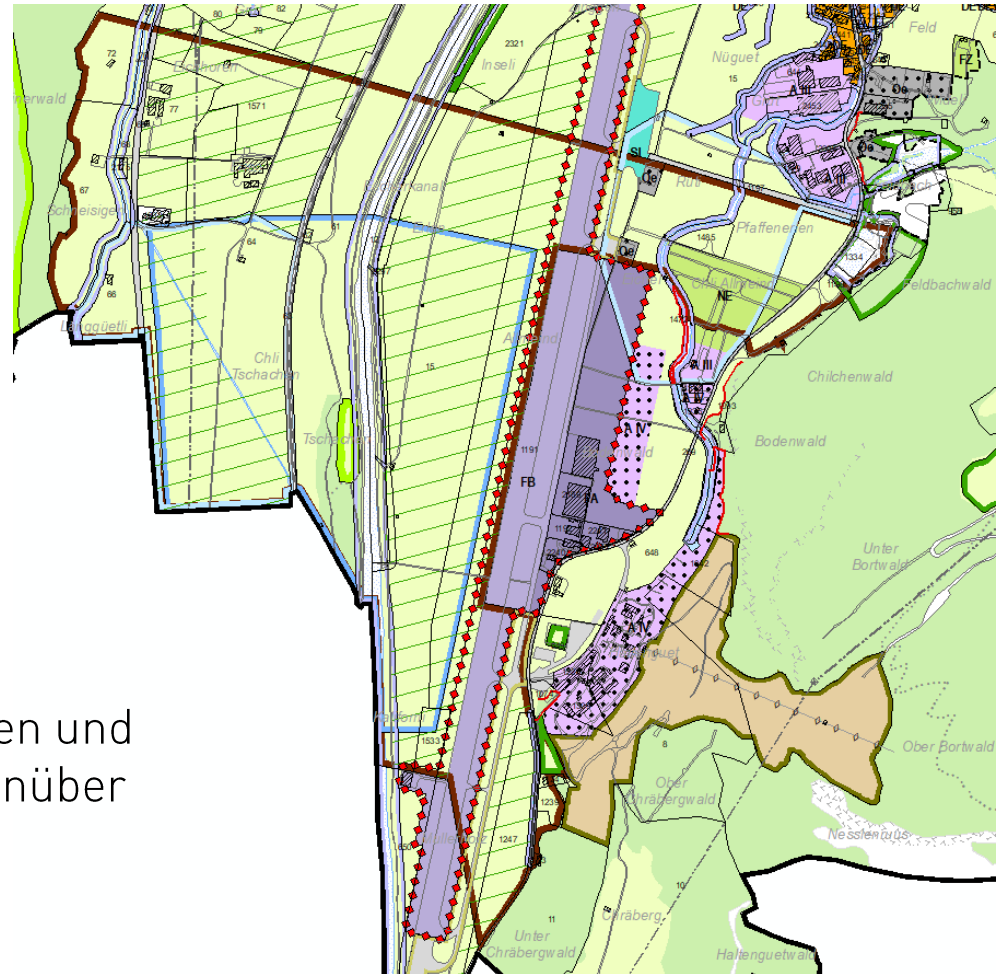
Wildtierkorridor „GL 06 Mollis, Biberlichopf“



Bemerkungen:

- Keine Änderung gegenüber NUP I

Wildtierkorridor „GL 04 Netstal“



Bemerkungen:

- Anpassungen im nordöstlichen und nordwestlichen Bereich gegenüber NUP I

Raumplanungsstufen

Gesetzliche Grundlagen

Richtplan

Nutzungsplanung

Projekt



Vernetzungsprojekte

- Expertenberichte Righetti und Widrig
- Realisierung in Verhandlung mit den Grundeigentümer / Bewirtschafter durch Gemeinde / Kanton

Raumplanungsstufen

Gesetzliche Grundlagen

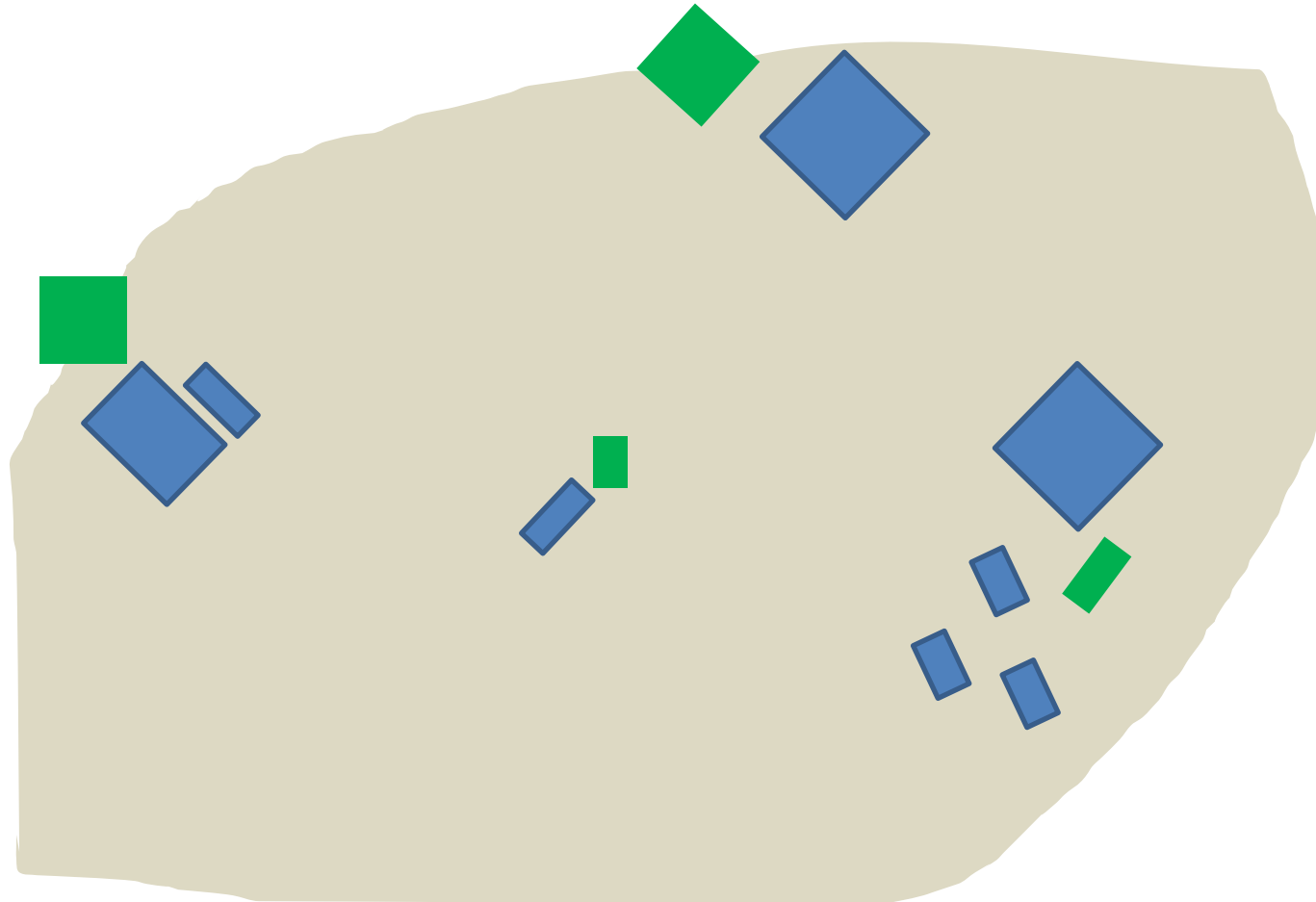
Richtplan

Nutzungsplanung

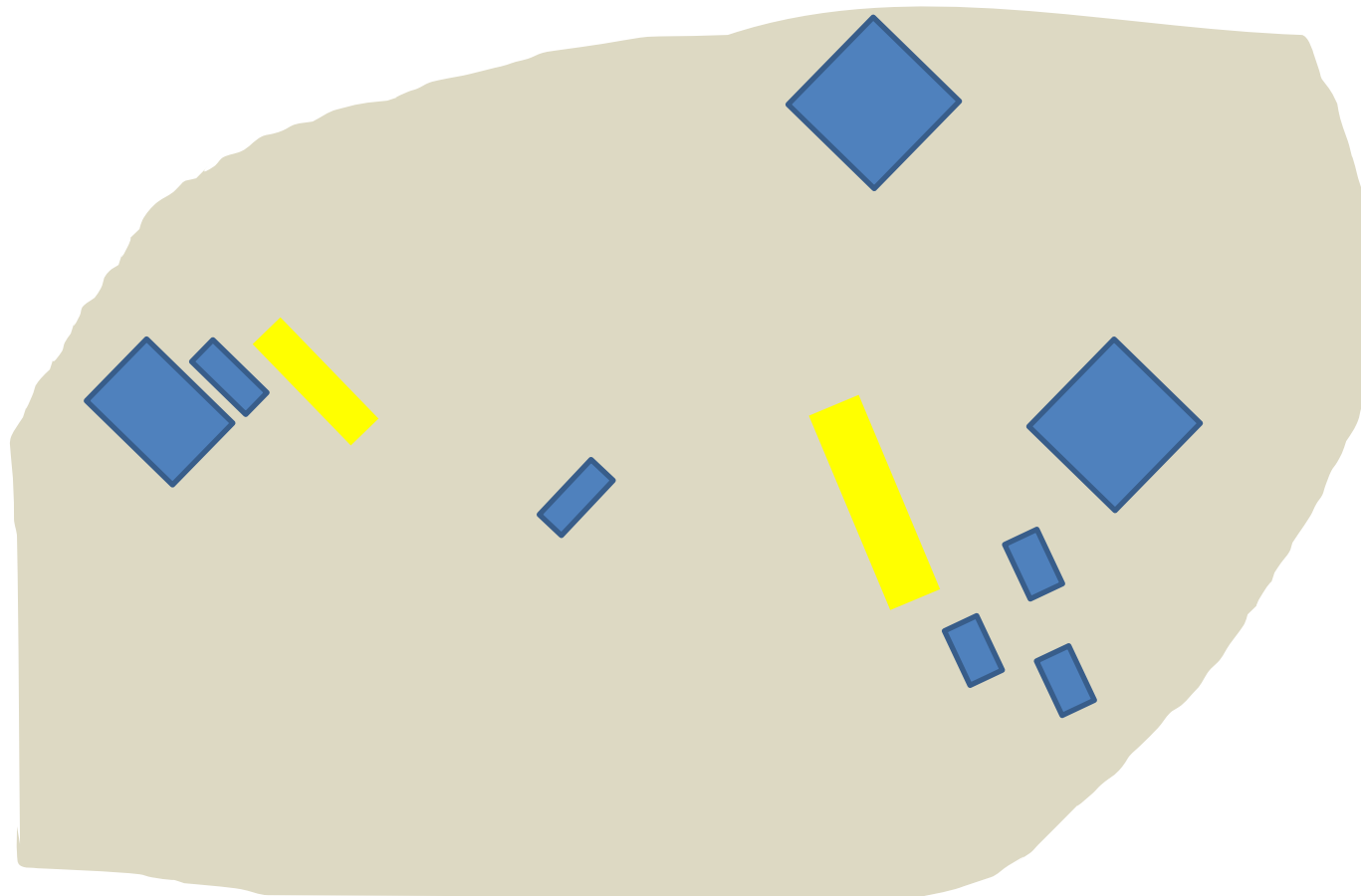
Projekt



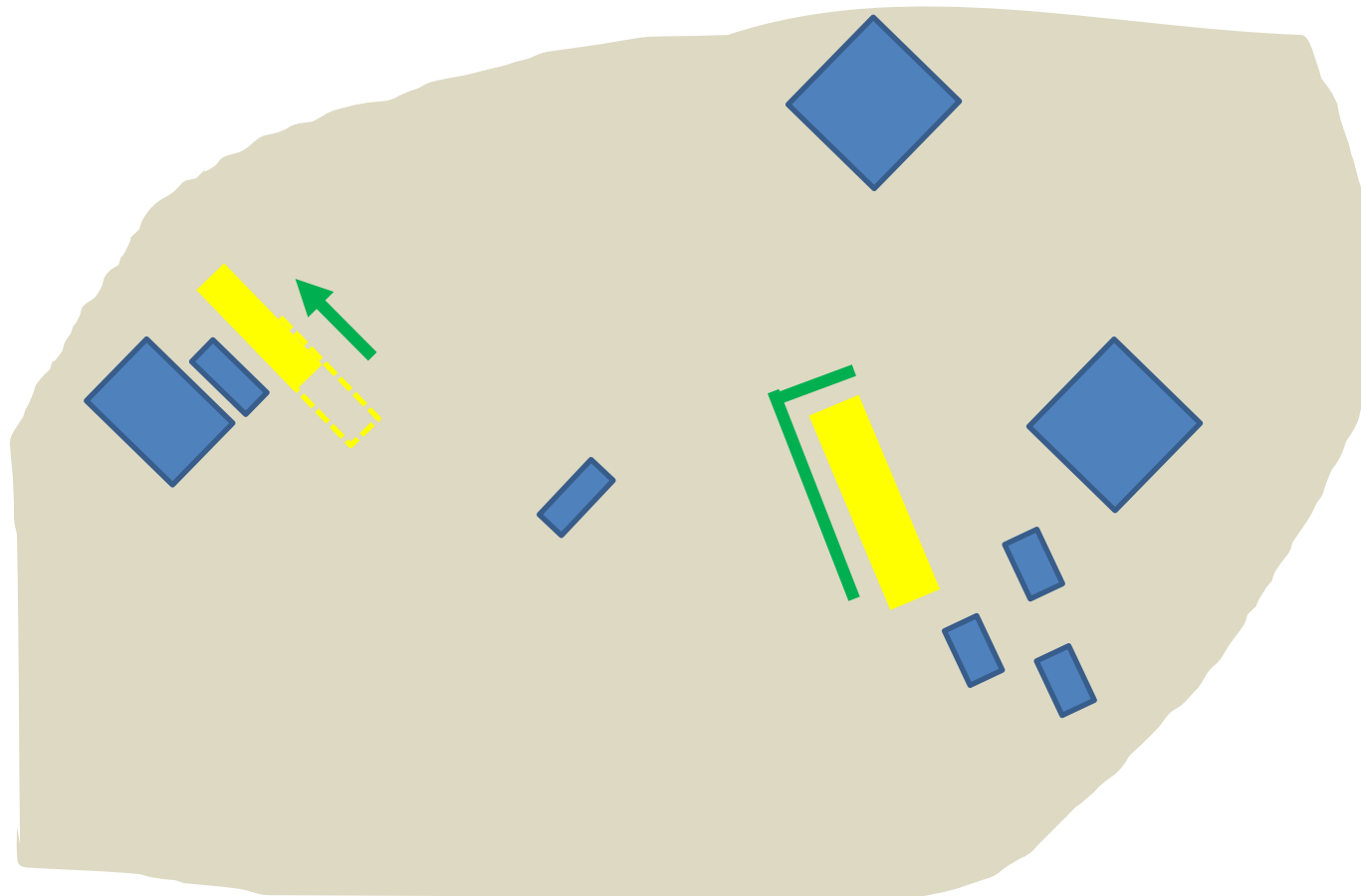
Teilthema 'Wildtierkorridore'



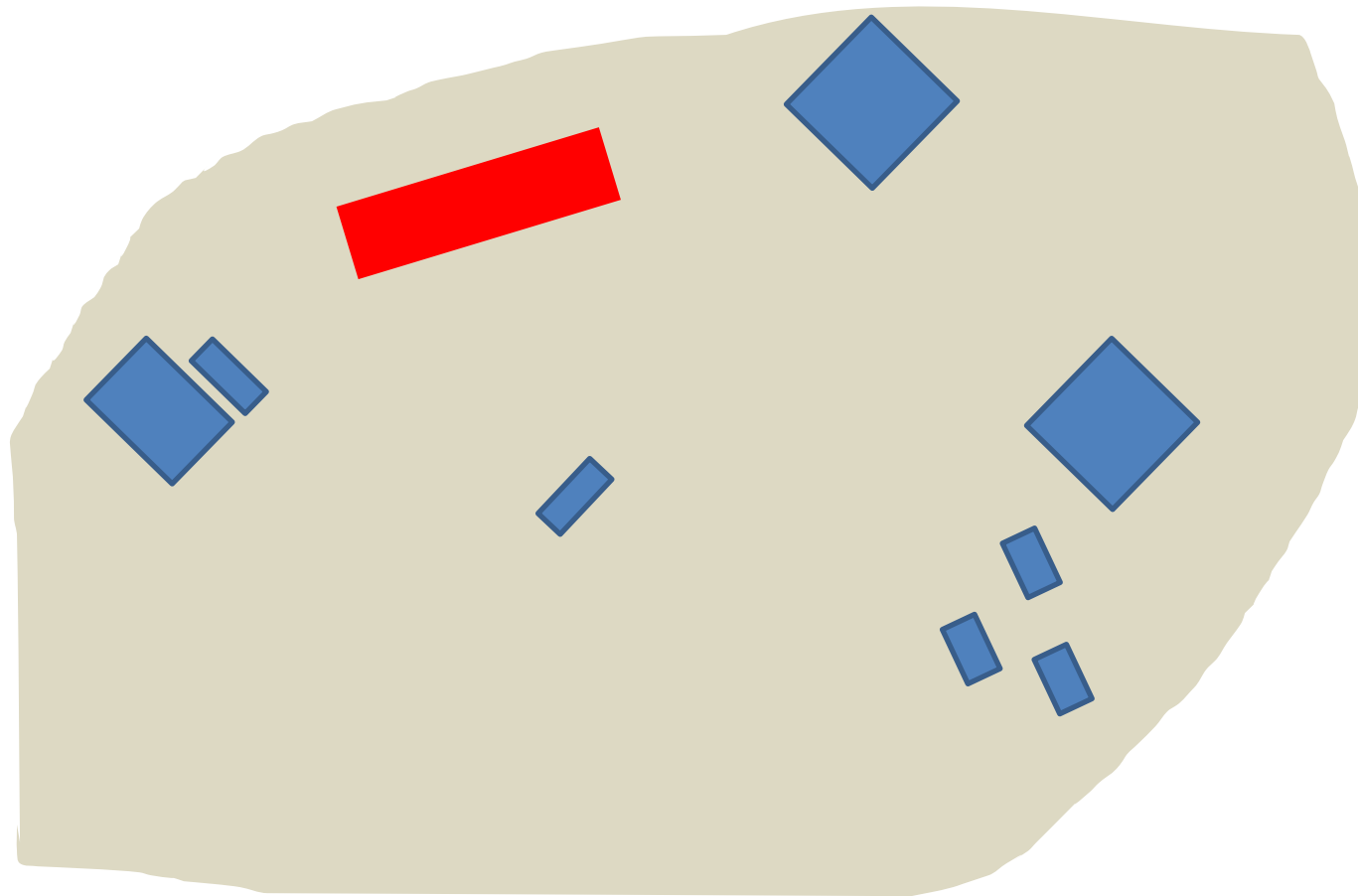
Teilthema 'Wildtierkorridore'



Teilthema 'Wildtierkorridore'



Teilthema 'Wildtierkorridore'



Gesetzliche Grundlagen

Richtplan

Nutzungsplanung

Projekt



Nutzungsplanung der Gemeinde Glarus Nord

HERZLICHEN DANK

